

NEUERÖFFNUNG

Aussicht auf Auto, Airport und Art

Von Jochen Zimmer | Montag, 11. April 2022



Lichtspiel: Die Farben Blau, Rot, Gelb und Grün finden sich auch im Innendesign des b'mine Frankfurt als Leitmotiv.

Mit dem b'mine Frankfurt öffnet das erste Hotel der Gruppe mit der patentierten Carlift-Technik. Doch das Thema Auto steht im Gegensatz zu Kunst im neuen Designhotel ansonsten nicht im Fokus.

Der startende Jumbojet ist beim Blick aus dem Hotelzimmer zum Greifen nah, aber man hört: nichts. Mit Fünffachverglasung können die Gäste im b'mine Frankfurt vom Standort **Gateway Gardens** aus mit bodentiefen Fenstern den Ausblick auf den Flughafen ungestört genießen. Auf der anderen Flurseite lockt Mainhattans Skyline.

Matthias Beinlich, Geschäftsführer der b'mine Hotels GmbH mit Sitz in Berlin und seit der Gründung 2018 an Bord, zeigt sich beim Rundgang mit der *ahgz* kurz vor der Eröffnung am 28. März von der **Top-Verkehrslage** zwischen Airport, Bahnhof, Autobahn und Skyline sehr angetan. Verspricht diese doch einen tragfähigen Mix aus Business- und Leisure-Gästen.

Das eigentliche Highlight der neuen b'mine Hotels offenbart sich aber direkt vor der Balkontür: Hier kommt **weltweit erstmals das vom Gesellschafter Johannes Kauka gehaltene Carloft-Patent im Hotelbereich zum Einsatz**. Über sogenannte Carlifts können Fahrzeuge (und

anderes schweres Gerät) bis 2 Meter Höhe und 4 Tonnen Gewicht auf die "CarLoggien" gebracht werden – und stehen dann direkt auf den Balkonen von insgesamt 40 Zimmern der Südseite – inklusive E-Lade-Möglichkeit. Der Gast hat sein Auto somit direkt im Blick – sei es der Carguy seinen geliebten PS-Boliden, der Außendienstler seine teure Ladung oder der Urlauber sein persönliches Equipment.

„Natürlich haben wir mit den Carlofts **auch technikaffine Gäste im Fokus**“, sagt Beinlich, „aber wir sind in keiner Weise ein Themenhotel mit Autobezug.“ Denn anders als etwa bei den V8 Hotels spielt das Auto im Interieur des b'mine keinerlei Rolle. Stattdessen profiliert sich das Hotel mit Design und Kunst.

„Der Blick unserer Gäste soll sich entweder aus den Fenstern nach außen richten oder auf Kunst“, lautet Beinlichs Anspruch. Und zwar auf die Collagen und Decollagen der in Berlin lebenden **Künstlerin Pola Brändle**, deren aus weltweit gesammelten Plakatschnipseln (de)konstruierten Objekte zahlreiche Wände zieren. Und dies sowohl in Frankfurt als auch bei dem im Herbst öffnenden zweiten b'mine in Düsseldorf.

Profilierung mit den Themen Kunst und Design

Bei der Inneneinrichtung spielt **Rolf Benz** eine Hauptrolle und sorgt für eine stylische hochwertige Anmutung, in Düsseldorf ist dies Ligne Roset. Ein Stilelement der Zimmer und öffentlichen Bereiche sind beispielsweise Trennvorhänge, die eine variable Raumgestaltung erlauben und laut Beinlich zum **Cocooning-Gefühl** beitragen.

Bei den Bädern hat der Spezialist **Gerloff** individuelle Lösungen realisiert, etwa mit 3D-Fliesen. Im über 100 qm großen Fitnessbereich setzen **Technogym**-Geräte ebenfalls einen Premiumtouch. Schließlich sorgt der hohe Digitalisierungsstandard mit **Gigabite-Internet** für funktionierende digitale Prozesse auf auch international zeitgemäßem Niveau.



Das b'mine hotel am Frankfurter Flughafen, im Stadtteil Gateway Gardens, öffnet am 28. März 2022. Es ist das erste Hotel der Berliner Hotelgruppe unter der Marke. Dort erwartet Gäste und Locals ein Haus mit Car-Lifts, die die Fahrzeuge der Gäste direkt vor die Car-Loft-Zimmer bringen. Es gibt 241 Zimmer und Suiten, eine großzügige Rooftop-Terrasse in der 12. Etage, Veranstaltungsräume mit Blick auf die Frankfurter Skyline und einen Wellness- und Fitnessbereich.

1/27

„Mit unserer hochwertigen Ausstattung erreichen wir ein 4-Sterne-plus-Level“, behauptet Beinlich, „wir wollen uns aber nicht zertifizieren lassen.“ Bei den Zimmerpreisen will er auf jeden Fall im dreistelligen Bereich bleiben. Und so kostet die Übernachtung in einem der 160 zur Nordseite gelegenen Smart Rooms – 14 qm groß mit 160 cm breitem Bett und somit eher für Belegung mit einer Person konzipiert – **mindestens 100 Euro**. Die rund 20 qm großen Smart Double Rooms schlagen mit 20 bis 30 Euro mehr zu Buche.

Ab 160 Euro ist ein Carloft zu buchen, zu den 38 qm Zimmergröße kommt noch die CarLoggia-Fläche mit Ladesäule. Der Stellplatz vor dem Fenster ist im Preis inbegriffen, der Ladestrom nicht. Für die 85 qm große Skyloft-Suite in der obersten Etage werden mindestens 500 Euro fällig.

Carliffts als Hebel für das Eventgeschäft

Besonderes Augenmerk richtet Beinlich auf das **Seminar- und Eventgeschäft**. Denn hier sieht er das Haus nicht nur wegen seiner Lage und insgesamt zwölf Seminarräumen exklusiv aufgestellt: „Unser Carlift-System garantiert uns einen USP, denn damit und mit aufwendigen baulichen Maßnahmen können wir für Firmenveranstaltungen **Fahrzeuge und sonstige Geräte bis 4 Tonnen in die Eventräume** der 11. Etage schaffen.“ Insbesondere Veranstaltungen aus der in der Region zahlreich vertretenen Automobil- und Zuliefererindustrie hat er im Visier – und erste Veranstaltungen seien bereits gebucht.

Noch eine Etage höher, im 12. und damit obersten Stockwerk, verortet Beinlich ein weiteres Highlight. „**The Roof**“ soll als Restaurant, Bar und Lounge nicht nur Gäste des Hauses, sondern auch Publikum aus Frankfurt und Umgebung locken. **180 Gäste genießen innen den Blick auf Skyline bzw. Airport**, 80 weitere sind auf der 170 qm großen Terrasse noch näher dran am Flughafengeschehen. Sie erwartet eine offene Fusion-Küche mit asiatischen, südamerikanischen und hessischen Einflüssen in mittlerer Preislage. „Wir haben The Roof als Marke registrieren lassen und werden damit auch in Düsseldorf und weiteren Standorten an den Start gehen“, sagt der Geschäftsführer.

Zum Start Ende März sind **45 Mitarbeiter** bei b'mine Hotels beschäftigt, ihre Zahl soll auf 75 bis 80 ohne Reinigungspersonal steigen. Die Zentrale in Berlin übernimmt dabei Backoffice-Aufgaben, die auch den künftigen Hotels zugute kommen. In dieser Hinsicht hegt das Unternehmen große Ambitionen.

Nach der **Eröffnung in Düsseldorf, die sich wegen Corona und baulicher Probleme bis Herbst verzögert**, stehen in Deutschland laut Beinlich weitere sieben Häuser auf der Agenda. Mehrere Architekturpreise für das Carloft-Projekt gelten dabei als gute Visitenkarte.

Nach **Investitionen von über 70 Mio. Euro in Frankfurt** und 45 Mio. in Düsseldorf sei es unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen jedoch schwieriger, Finanzierungspakete zu schnüren. Insgesamt plant die Gruppe jedoch weiterhin, bis 2030 insgesamt 30 Häuser zu betreiben. Dann jedoch nicht nur unter der Marke b'mine, sondern mit **fünf Brands, inklusive Boarding House und einer Resortmarke**.